

# Marienplatz



Marienplatz Bestand



Marienplatz Planung

## Pasinger Marienplatz

Die den Marienplatz querende Bundesstraße B2 stellt im Zuge der Bodensee- und Landsberger Straße derzeit für den übergeordneten Durchgangsverkehr eine wichtige, auf die Innenstadt Münchens ausgerichtete Radiale in West-Ost-Verbindung dar. Mit der Realisierung der Nordumgehung Pasing (NUP) und der Verlagerung des überörtlichen Verkehrs aus dem Pasinger Zentrum kann dieser Straßenzug am Marienplatz unterbrochen werden. Der Marienplatz wird zu einer Fußgängerzone umgestaltet; eine Durchfahrt ist lediglich für Busse, Taxen und Rettungsfahrzeuge sowie Radfahrer möglich. Auf diese Weise entsteht im Zentrum von Pasing ein kommunikativer Treffpunkt für die Bevölkerung mit einer hohen Aufenthaltsqualität.



Planungsvariante 01

## Pasinger Marienplatz Planungsvariante 01

- Busspur mit einer Breite von 10 m für Busse, Taxen und Rettungsfahrzeuge
- die Mariensäule muss um ca. 18 m nach Norden versetzt werden
- die Mariensäule wird im Schnittpunkt der Blickachsen Bodensee-, Landsberger- und Planegger Straße platziert und bildet den zentralen Blickfang
- Schaffung eines attraktiven Treffpunktes durch zusammenhängende Platzfläche



Planungsvariante 02

## Pasinger Marienplatz Planungsvariante 02

- zwei Busspuren mit jeweils 4 m Breite für Busse, Taxen und Rettungsfahrzeuge
- der jetzige Standort der Mariensäule bleibt erhalten
- durch die nah an der Mariensäule verlaufenden Busspuren nur eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten des unmittelbaren Bereiches um das Denkmal